

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Stefan Förster (FDP)**

vom 08. Oktober 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Oktober 2021)

zum Thema:

Sperrung des Kunstrasenplatzes von Askania Cöpenick in der Wuhlheide

und **Antwort** vom 13. Okt. 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Okt. 2021)

Herrn Abgeordneten Stefan Förster (FPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/ 28 684

vom 08. Oktober 2021

über Sperrung des Kunstrasenplatzes von Askania Cöpenick in der Wuhlheide

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Diese Schriftliche Anfrage betrifft teilweise Sachverhalte, die der Senat nicht oder nur teilweise in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er hat daher den Bezirk Treptow-Köpenick um Zulieferung gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat mit nachfolgenden Aussagen übermittelt wurden.

1. Warum wurde der vom Verein Askania Cöpenick genutzte Kunstrasenplatz in der Wuhlheide gesperrt?

Zu 1.:

Der Kunstrasenplatz im FEZ, Am Eichgestell 161, 12459 Berlin, der u.a. vom Verein Askania Cöpenick genutzt wird, wurde gesperrt, weil durch Verklumpungen der Füllschicht sowie Festsetzung des Granulats an den Fußballschuhen eine Gefahr für die Gesundheit der Sportlerinnen und Sportler besteht. Diese Entscheidung wurde gemeinsam mit dem Straßen- und Grünflächenamt durch die Fachbereichsleitung Sport getroffen.

2. Trifft es zu, dass derselbe Platz bereits 2013 wegen ähnlicher Probleme – Verklumpen der Füllschicht – längere Zeit gesperrt werden musste?

Zu 2.:

Bereits im Juli 2013 wurden ähnlich geartete Probleme – verklumpen der Füllschicht – festgestellt und der Platz wurde für zwei Monate gesperrt.

3. Welches Ersatzangebot gibt es für den Verein und kann das geplante Training weiterhin realisiert werden?

Zu 3.:

Dem Verein wurden vermehrte Nutzungszeiten auf dem Naturrasenfeld des FEZ angeboten sowie zusätzlich noch weitere Nutzungszeiten auf dem Naturrasenfeld in der Lahmerstraße in Berlin-Grünau. Der Trainingsumfang muss aufgrund fehlender Trainingsplatzbeleuchtung auf den Ausweichplätzen eingeschränkt werden.

4. Wie viele Fußballsportler sind von der Sperrung des Kunstrasenplatzes betroffen?

Zu 4.:

Von der Sperrung sind potenziell 330 Fußballsportlerinnen und -sportler bei Askania Cöpenick betroffen sowie in Teilen die Sportlerinnen und Sportler der SG Union Fans e.V. mit 320 Mitgliedern.

5. Wie und bis wann will das für das Stadion in der Wuhlheide zuständige Bezirksamt Treptow-Köpenick die Probleme mit der gesperrten Kunstrasenfläche lösen?

6. Ist an einen Umbau bzw. eine Erneuerung der problembehafteten Kunstrasenfläche gedacht?

Zu 5. und 6.:

Da sich der Kunstrasenbelag bereits nahe an der altersbedingten Verschleißgrenze befindet, ist geplant, den Kunstrasenbelag zu erneuern. Von Seiten der Senatssportverwaltung wurden hierzu kurzfristig Mittel aus dem Sportstätten-sanierungsprogramm 2021 bereitgestellt und die erforderlichen Arbeiten sind bereits durch das Bezirksamt Treptow-Köpenick ausgeschrieben. Eine Beauftragung erfolgt voraussichtlich bis spätestens Ende Oktober 2021. Sofern Angebote abgegeben werden, wird der verklumpte Kunstrasenbelag in 2021 entsorgt. Eine vollständige Erneuerung des Kunstrasenbelages und damit Beseitigung noch in 2021 kann nur bei günstiger Witterung erfolgen. Gegebenenfalls kann eine Fertigstellung erst nach Ende des Winters 2021/2022 erfolgen.

Der neue Kunstrasenbelag wird nur mit Sand verfüllt, sodass es weder zu einer erneuten Verklumpung noch zu einer Umweltbelastung durch Mikroplastik kommen kann.

7. Wie hoch wird der Schaden geschätzt, welche finanziellen Aufwendungen sind für eine gebrauchsgemäße Herstellung der Anlage nötig?

Zu 7.:

Die voraussichtlichen Gesamtkosten für die Sanierung des Kunstrasenplatzes im FEZ, Am Eichgestell 161, 12459 Berlin, werden auf ca. 250.000,- € geschätzt.

Berlin, den 13. Oktober 2021

In Vertretung

Aleksander Dzembitzki
Senatsverwaltung für Inneres und Sport